

Geoportal-Kommune

Das Geoportal für Städte und Gemeinden

Newsletter 13/2026

Herzlich willkommen zur neuesten Ausgabe unseres Newsletters zum „Geoportal-Kommune“!

Auch dieses Mal haben wir Neuigkeiten, aktuelle Entwicklungen und praktische Tipps für Sie zusammengestellt. Im Fokus stehen neben neuen Entwicklungen im Geoportal ein Rück- und Ausblick zur Förderrichtlinie zum Ausbau der Geodateninfrastruktur und Ideen zum weiteren Ausbau der kommunalen Geodateninfrastruktur (GDI).

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

1 Neue Entwicklungen rund um das Geoportal

XPlanung

XPlanung ist und bleibt ein zentrales Thema – das zeigen zahlreiche aktuelle Projekte. Kommunen und Planer erhalten bei uns jederzeit Unterstützung.

Das Pflichtenheft zur XPlanung in Brandenburg liegt seit Oktober 2025 in Version 4 vor. Entsprechend haben wir unsere **Handlungsempfehlungen zur XPlanung** aktualisiert. Diese stehen als PDF-Dokument zur Verfügung.

Sprechen Sie uns gern an!

Verbesserungen in der Geoportal-Software

In den vergangenen Monaten wurde die Geoportal-Software in zentralen Bereichen deutlich weiterentwickelt. Im Fokus standen unter anderem Verbesserungen der Benutzeroberfläche, wie optional erweiterbare **Themenbaumgruppen**, eine gezielte Suche und Einbindung **externer Geodienste (WMS)** sowie eine optimierte Kartenansicht. Diese bietet nun eine neue Ansichtshistorie, eine überarbeitete **Lesezeichenfunktion** und eine verbesserte **Sachdatenabfrage**.

Auch die immer häufiger genutzten Geoportal-Erweiterungen, die vielfach auf konkrete Nutzeranforderungen zurückgehen, wurden spürbar optimiert. Besonders hervorzuheben ist die Erweiterung zur Einbindung **öffentlicher Auslegungen in der Bauleitplanung**, die dank Zeitsteuerung und neuer Formatierungsoptionen nun deutlich flexibler und komfortabler einsetzbar ist.

Darüber hinaus wurde die standardmäßig aktive **Zeichenfunktion** weiter ausgebaut. Sie unterstützt jetzt verbessertes Snapping sowie das Skalieren, Verschieben und Kopieren von Objekten. Erweiterte Im- und Exportfunktionen und die Nutzung von Tastenkombinationen sorgen zusätzlich für eine schnellere und effizientere Bedienung.

Eigene Daten im Geoportal erfassen und verwalten

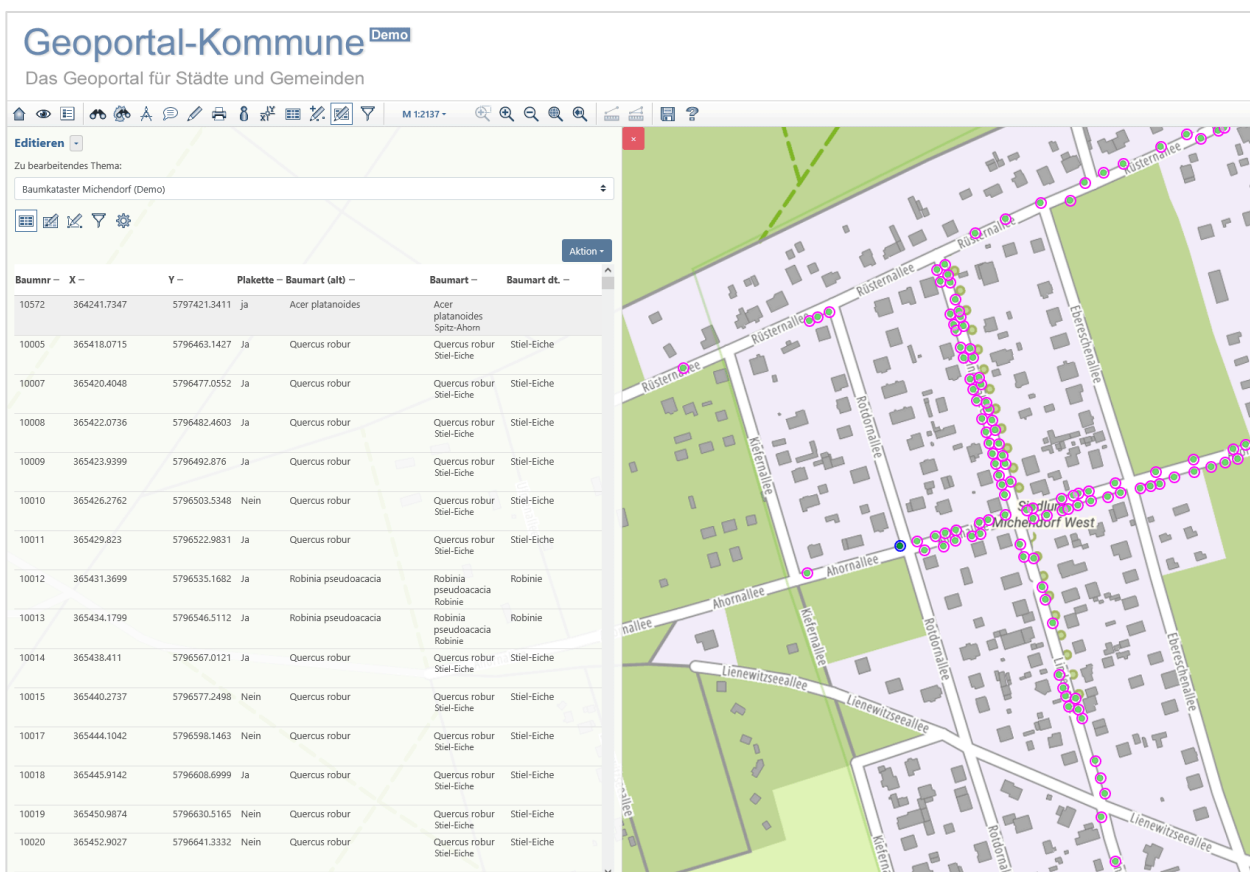
Das „Geoportal-Kommune“ kann inzwischen deutlich mehr sein als eine reine Auskunftsplattform. Aufgrund vieler Wünsche stehen optional auch erweiterte Funktionen zur Einbindung und Auswertung von Geodaten zur Verfügung.

Mehrere Kommunen nutzen bereits intensiv die Möglichkeit, einfach strukturierte kommunale Geodaten über das Geoportal zu erfassen, zu verwalten und zu pflegen. Dafür stehen seit einiger Zeit geeignete **Digitalisier- und Tabellenwerkzeuge** zur Verfügung.

Mögliche Einsatzbereiche reichen vom Führen und Pflegen eines Baumkatasters über die Erfassung von Löschwasserstandorten und Straßenbeleuchtungen bis hin zu ergänzenden Informationen zu kommunalen Flurstücken – zum Beispiel Miet- oder Pachtverträge.

Dieser „Werkzeugkasten“ wird kontinuierlich erweitert, um den stetig wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Künftig werden die Digitalisier- und Tabellenwerkzeuge daher stärker miteinander verknüpft und funktional ausgebaut. Ziel ist es, die Pflege ausgewählter Kartenthemen für Kommunen deutlich zu vereinfachen.

Für Konstruktionsaufgaben mit **Objektfang** können sowohl Flurstücke als auch eigene Objekte verwendet werden. Zudem ist nun die Verknüpfung von **Bildern und PDF-Dokumenten** (z. B. Fotos, Verträge oder Maßnahmenbeschreibungen) möglich.



The screenshot displays the 'Geoportal-Kommune Demo' interface. On the left, a table titled 'Baumkataloger Michendorf (Demo)' is shown, listing tree data with columns for Baumnr., X, Y, Plakette, Baumart (alt), and Baumart dt. On the right, a map of Michendorf West shows the locations of these trees marked with colored dots.

Baumnr.	X	Y	Plakette	Baumart (alt)	Baumart dt.
10572	364241.7347	5797421.3411	Ja	Acer platanoides	Acer platanoides Spitz-Ahorn
10005	365418.0715	5796463.1427	Ja	Quercus robur	Quercus robur Stiel-Eiche
10007	365420.4048	5796477.0552	Ja	Quercus robur	Quercus robur Stiel-Eiche
10008	365422.0736	5796482.4603	Ja	Quercus robur	Quercus robur Stiel-Eiche
10009	365423.9399	5796492.876	Ja	Quercus robur	Quercus robur Stiel-Eiche
10010	365426.2762	5796503.5348	Nein	Quercus robur	Quercus robur Stiel-Eiche
10011	365429.823	5796522.9831	Ja	Quercus robur	Quercus robur Stiel-Eiche
10012	365431.3699	5796535.1682	Ja	Robinia pseudoacacia	Robinia pseudoacacia Robinie
10013	365434.1799	5796546.5112	Ja	Robinia pseudoacacia	Robinia pseudoacacia Robinie
10014	365438.411	5796567.0121	Ja	Quercus robur	Quercus robur Stiel-Eiche
10015	365440.2737	5796577.2498	Nein	Quercus robur	Quercus robur Stiel-Eiche
10017	365444.1042	5796598.1463	Nein	Quercus robur	Quercus robur Stiel-Eiche
10018	365445.9142	5796608.6999	Ja	Quercus robur	Quercus robur Stiel-Eiche
10019	365450.9874	5796630.5165	Nein	Quercus robur	Quercus robur Stiel-Eiche
10020	365452.9027	5796641.3332	Nein	Quercus robur	Quercus robur Stiel-Eiche

Abb.: Geoportal-Erweiterung „Tabellen-/Editierwerkzeug“ (hier: Baumkataster)

2 Geodateninfrastruktur (GDI) mit Kommunen

In den letzten 15 Jahren hat der Aufbau der GDI in Brandenburg deutlich an Dynamik gewonnen, besonders bei Ämtern, Städten und Gemeinden. EFRE- und PMO-Förderung haben vieles angeschoben, und inzwischen haben viele Kommunen das „selbstständige Laufen“ gelernt.

Um die **GDI weiter in die Kommunen zu tragen**, das Verständnis zu fördern und die Vorteile sichtbar zu machen, gibt es Überlegungen, wie die Kommunen dabei gezielt unterstützt werden können. Vor rund 15 Jahren trug eine Arbeitsgruppe des Städte- und Gemeindebundes mit der LGB maßgeblich zum Aufbau der kommunalen GDI bei. Auch heute finden wieder Abstimmungen mit LGB und StGB statt.

Wir würden gerne Ihre Sichtweise erfahren:

- Wie bewerten Sie Aufbau, Nutzen und Weiterentwicklung der kommunalen GDI in Ihrer Kommune, aber auch darüber hinaus in Ihrer Region?
- Haben Sie Bedarf an Unterstützung?
- Welche Formate zur Unterstützung wären sinnvoll?
- Wie erreichen wir Kommunen in Ihrer Region, die noch nicht auf den GDI-Zug aufgestiegen sind?

Eine mögliche Idee sind „**Regional-Workshops**“, also gemeinsame Treffen interessierter Kommunen in einer Region. Zuständige Stellen und erfahrene Kommunen berichten über ihre Tätigkeit und Ideen, weitere Kommunen können sich informieren.

Haben Sie Interesse an einem „Regional-Workshop“? Möchten Sie Ihre Erfahrungen gerne weitergeben oder haben Sie Bedarf an Informationen aus Ihrem regionalen Umfeld? **Bitte sprechen Sie uns an**. Wir werden dann gemeinsam mit der LGB und dem Städte- und Gemeindebund prüfen, ob entsprechende Veranstaltungen vorbereitet und durchgeführt werden können.

3 Förderrichtlinie zum Ausbau der Geodateninfrastruktur

Von 2022 bis Ende 2025 hat die Förderrichtlinie zur Geodateninfrastruktur den Kommunen in Brandenburg **finanzielle Unterstützung für die Aufbereitung von Geodaten** geboten, um somit den Einstieg in die kommunale Geodateninfrastruktur zu finden.

Die Förderung war ein voller Erfolg! Unser Büro hat insgesamt 23 Förderprojekte in 19 Kommunen begleitet - alle wurden erfolgreich umgesetzt. Neben der Digitalisierung der Bauleitpläne wurden Leuchten oder Bäume erfasst, Straßennetzkarten digitalisiert oder auch umfassende Messbildbefahrungen durchgeführt.

Das „Geoportal-Kommune“ bietet die Möglichkeit, dass die erreichten Ergebnisse im Sinn der Förderung nun auch **nachhaltig zur Nutzung bereitstehen**. Die LGB und natürlich auch die IGGV stehen jederzeit als **Ansprechpartner für alle Fragen und Belange** rund um die GDI zur Verfügung.

Und möglicherweise stehen ja auch weitere Förderungen bereit, die LGB setzt sich kontinuierlich für weitere Förderprogramme zum Ausbau der GDI ein.

4 TUIV-AG-Veranstaltung Nutzerkreis Geoportal-Kommune

Am 19.11.2025 traf sich der Nutzerkreis „Geoportal-Kommune“ der TUIV-AG Brandenburg wieder in Hoppegarten. Letztmals unter der Leitung von Frau Seefeld kamen zahlreiche Vertreter aus brandenburgischen Städten, Gemeinden und Ämtern zusammen.

Hauptthema war dieses Mal neben der **Förderrichtlinie** die **Offenlegung in der Bauleitplanung** und die **Vorstellung neuer Geodaten Themen und erweiterter Möglichkeiten im Geoportal**.

Frau Linda König von der LGB gab zur **Förderung einen Rückblick und Ausblick** zum weiteren Ausbau der Geodateninfrastruktur in Brandenburg.

Zum Abschluss des Treffens stellte die IGGV neue Funktionen und Entwicklungen vor - darunter die erwähnten Offenlegungen sowie Erfassungs- und Auswertungsmöglichkeiten.

Frau Seefeld aus Hoppegarten danken wir an dieser Stelle sehr herzlich für die langjährige Leitung des TUIV-Nutzerkreises. Im neuen Jahr wird Frau Stanek aus der Gemeinde Schöneiche bei Berlin die Leitung übernehmen. Wir freuen uns daher auf ein **Wiedersehen im Herbst in Schöneiche bei Berlin**.



5 Ausblick

In nächster Zeit wird es vor allem bei den Kommunen, die Fördermaßnahmen umsetzen konnten, darum gehen, die Ergebnisse nachhaltig bereitzustellen und zu nutzen. Andere Kommunen können ebenfalls profitieren, da neue Möglichkeiten des Geoportals für alle nachnutzbar sind.

Neugierig geworden? Bitte sprechen Sie uns an, wir stehen persönlich für Fragen, Anregungen und Kritik bereit.

IGGV Ingenieurgesellschaft für Geoinformation und Vermessung mbH
Benzstraße 7 b 14482 Potsdam
Telefon: 0331 / 7043 1220
E-Mail: info@iggv.net | Internet: <https://www.iggv.net/>

